

nie, eine unverkennbare Schwermut war bei ihm zurückgeblieben. Ich mußte auf ein paar Tage zu ihm ziehen und ihm in seinen abendlichen Freistunden von der jungen Frau Johanna erzählen, während er alles aufbot, mir den Seemannsberuf zu verleiden und mir zu seinem Handwerk zu raten. Dazu fand er dann Worte. Weil ich nicht nachgegeben hatte, sagte er bei dem letzten Händedruck:

„Vergiß die bösen Tauben nicht, Martin! Huh, die alten, bösen Tauben!“

„Und Johanna? — ich habe mich's Geld kosten lassen, wenn ich in der Nähe war, habe sie in Madras mehrfach wieder besucht, habe ihre beiden niedlichen Kinder, ihre reinen Ebenbilder mit blondem Haar und blauen Augen, oft genug auf meinen Bootsmannsknieen geschaukelt. Vater und Mutter sind noch heute von derselben Dankbarkeit gegen mich einfachen Menschen erfüllt, Onkel Martin mit seinen schwieligen Händen ist ihnen der liebste Gast. Die Küchlein der Mutter Karey werden zwischen uns nicht mehr erwähnt. Ich konnte meine redlichen Freunde nicht überzeugen, daß die Taube damals unser Schicksal sprach, will es ihnen auch nicht verargen, weil sie nicht auf die See gehören; sie andererseits haben sich wohl nachgerade darin gefunden, daß ich zu alt geworden bin, um meine so oft bewährte Meinung aufzugeben. Wer von uns recht hat, das hat Euch hoffentlich meine Geschichte genugsam bewiesen.“

5. Der Kapitän beruhigt den alten Martin.

Niemand lächelte jetzt, als Martin seine Erzählung abgeschlossen hatte. Selbst auf den sonst naseweisen Daniel hatten das traurige Los eines Teils der Schiffbrüchigen und die harten Leiden der Geretteten einen unverkennbar tiefen Eindruck hervorgerufen. Daniel schwieg, mit seinen Gedanken beschäftigt, und, wenn er auch nicht recht daran glaubte, daß Mutter Karey's Küchlein die ihm von dem Bootsmann zugewiesene einflußreiche Rolle bei dem Verlust des „Kosmopolit“ und bei der Rettung der Hilflosen gespielt hätte, so hegte er doch eine hohe Achtung vor der so teuren Kaufes gewonnenen Ansicht des Alten und nahm sich vor, diesen künftig in seinen Erzählungen nicht wieder durch mutwillige Einreden zu stören. Auch die anderen Zuhörer waren keineswegs überzeugt, daß ein übernatürlicher Zusammenhang zwischen dem wiederholten Auftreten der Taube und dem Schiffbruch bestände; aber sie ließen den Bootsmann ihre Zweifel nicht merken und dankten ihm aufrichtig für die interessante Erzählung, mit welcher er die zweite Hälfte der sonst so ungemütlichen und frostigen Mitternachtswache ausgefüllt hatte.